

KIT-NEWS Juni 2013

Liebe KIT-Mitarbeiterinnen! Liebe KIT-Mitarbeiter!

**Wir begrüßen sehr herzlich neu ausgebildete
psychosoziale AkutbetreuerInnen in unserem KIT-Team!**



Mag. Sandra Marth

SO, HF



Nicole Schuchaneg

LE, LI



Barbara Goldgruber

MZ, BM



Reiner Eggerer

Liezen



Monika Barth-Golser

Graz
GU



Martina Müller-
Schachner

Graz



Erwin Wurzinger

Graz



Ute Stampfer

Graz
GU



Herbert Janisch

Graz



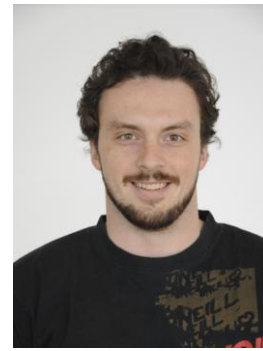
LB, DL

Helga Skazedonigg



Graz

Andrea Grafl



Graz

Mag. Christoph
Friedl



Graz
GU

Mag. Christa Eisner



Graz
GU

Romana Zenzmaier

KIT-Einsatzstatistik Juni 2013

Nach einem eher ruhigeren Mai, forderte uns **der Juni mit ca. 1 ½ Einsätzen täglich** heraus! **Gesamt waren wir 42!! Mal im Einsatz, nahmen an drei Übungen teil und stellten die psychosoziale Versorgung bei der AIRPOWER sicher!**

Die Einsatzstatistik führt Graz mit 9 Einsätzen an, gefolgt von der Südoststeiermark mit 8, Bruck Mürzzuschlag mit 7, Hartberg-Fürstenfeld mit 6, Murtal mit 4, Liezen mit 3, Leibnitz mit 2 und Murau, Leoben und Deutschlandsberg mit jeweils 1 Einsatz.

Wir konnten alle Einsätze innerhalb kurzer Zeit abdecken! DANKE!

Insgesamt führten 45 unterschiedliche KIT-MitarbeiterInnen die psychosoziale Akutbetreuung durch. Bei den Übungen waren insgesamt 30 KIT-MitarbeiterInnen aktiv und bei der Airpower täglich 24 KIT-MitarbeiterInnen vor Ort und weitere 20 für den Aufbau der Hotline in der LWZ in Bereitschaft!



Recht herzlichen Dank für euer unermüdliches Tun!

KIT-Tagung Stockerau – veranstaltet durch das ÖRK LV Burgenland und Niederösterreich



Von 24. bis 25. Mai fand in Stockerau die 11. Österreichische Plattformtagung unter dem Titel „Stress- und Ressourcenmanagement in der Krisenintervention/Akutbetreuung“ statt. Wir, die MitarbeiterInnen des Kriseninterventionsteams Land Steiermark, waren mit rund 40 TeilnehmerInnen vertreten. Themen waren unter anderem „Stressmanagement in der Kri-



senintervention“, referiert von Frau Dr. Barbara Juen, „Ressourcenarbeit“ vorgetragen von Dr. Detlev Schwarz, moderiert von Edwin und berichtet von Kollegen „Möglichkeiten und Grenzen der Kollegenhilfe“ und zwei Bei-



spiele wie in anderen Bundesländern psychosozialen Fachkräften bei gewissen Indikationen, nach der Akutbetreuung während der ersten Stunden, eingesetzt werden. Deren Ansatz scheint mir sehr interessant: Dort arbeitet ein Pool an Fachkräften, fast alle sind PsychotherapeutInnen mit zusätzlicher Traumatherapieausbildung. Sie übernehmen Betroffene zum Teil während des Einsatzes vom ersten KIT-Team vor Ort und betreuen dann, auch nachgehend, bis zu sechs Wochen lang. Erst danach vermitteln sie, wenn notwendig, an niedergelassene Beratungsstellen und TherapeutInnen weiter. So ließen sich Traumata früher bearbeiten und Chronifizierungen oftmals hintanhalten.

Unsere musikalische KIT-Mitarbeiterin Gertrud Zwicker wirkte auf Bitte von Edwin der Mittagsmüdigkeit mit einem „Energizer“ entgegen. Zum selbstgesungenen Lied „I am singing in the rain“ führten die TagungsteilnehmerInnen unter ihrer Anleitung waghalsige Bewegungen durch um den Kreislauf in Schwung zu bringen und für die Vorträge am Nachmittag gerüstet zu sein! DANKE!

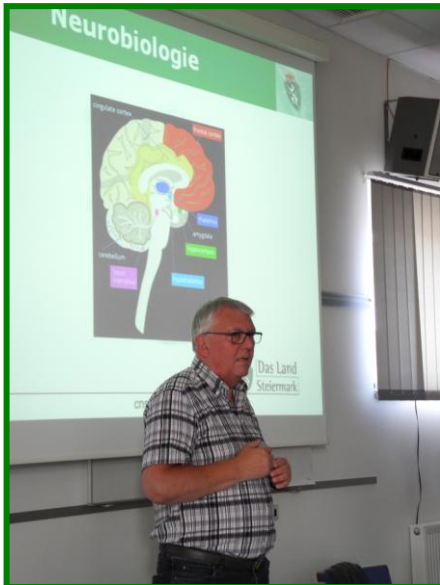
Von einer Wissenschaftlerin der Uni Innsbruck, Mag. Dr. Andreatta, hörten wir über ihre Untersuchungen zum Thema „Umgang mit Unfallverursachern - Schuld und Opfern“. Inhalte der Vorträge können unter <http://www.rotekreuz.at/noe/mitmachen/veranstaltungen/ki-fachtagung-2> abgerufen werden.

Der Stil der Tagung erschwerte es sich uneingeschränkt willkommen zu fühlen.

Und – rückblickend auf unsere Veranstaltung im letzten Jahr in Krieglach ist zu sagen: Niemand tagt und feiert so festlich und wertschätzend wie die KIT-Land SteirerInnen☺!
(Bericht Almut Lorber, Fotos Karl Kaplan)



Stressverarbeitung nach Feuerwehreinsätzen



Unter diesem Thema stand am 5. Juni 2013 eine Schulung bei der Stadtfeuerwehr Knittelfeld.

Feuerwehrkommandant Hauptbrandinspektor Reinhard Pirkwieser konnte dabei den Leiter des Krisenintervention Team Steiermark (KIT) Edwin Benko für diesen Vortrag gewinnen. Gemeinsam mit der Koordinationsstellen Leiterin des KIT Cornelia Forstner konnte nicht nur das richtige Krisenmanagement der jungen Feuerwehrmänner und Damen in und nach belasteten Einsätzen behandelt werden, sondern auch der Stressprozess genau erläutert werden.

Wie funktioniert Stress und welche Symptome zeigt der Körper oder ein Kamerad, wie verarbeitet man diesen richtig für sich selbst und in der Kameradschaft und die Stressreduktion waren nur einige Punkte dabei. Benko lobte dabei die Zusammenarbeit mit Feuerwehr Knittelfeld ganz besonders und betonte auch in diesem Bereich der Prävention eine Vorreiterrolle im Bundesland zu haben.

Foto und Text: LM Karl Schwarz/ FF Stadt Knittelfeld

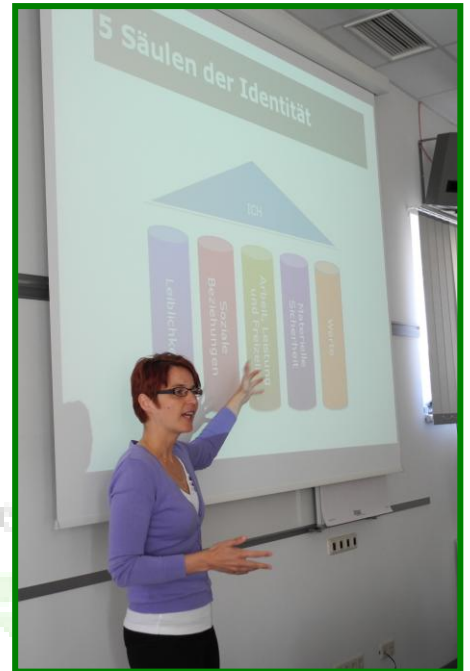


Foto v.l.: Edwin Benko, Cornelia Forstner, Kameraden der FF Knittelfeld

BLITZLICHTER

KinderSichere SüdWestSteiermark – VertreterInnen von KIT-Land Steiermark eingeladen

Deutschlandsberg/Voitsberg/Leibnitz. Zu einem sehr effizienten und erfolgreichen Auftakt wurde die erste gemeinsame Sitzung der Lenkungsausschüsse der KinderSicheren SüdWestSteiermark am Montag, dem 10.06.2013 in Lannach.

45 Vertreterinnen und Vertreter aus Deutschlandsberg, Voitsberg und Leibnitz und von GROSSE SCHÜTZEN KLEINE entwickelten Ideen, brachten ihre Expertise ein und einigten sich auf die ersten Projekte. So wird die Schwerpunktwoche „SPASS im NASS – aber SICHER!“ von 24. bis 28. Juni 2013 in den Volksschulen aller drei Bezirke durchgeführt werden.



KIT-Land Steiermark Vortrag am 16. Mai 2013 beim Lions Club in Voitsberg

Herzlichen Dank an Luise Penz und Rudi Kahr für die Präsentation der Aufgaben und Indikationen der psychosozialen Akutbetreuung und der Stressverarbeitung nach belastenden Ereignissen für Einsatzkräfte!



KIT präsentiert sich am 15. Juni 2013 beim Garnisonsfest in der Kaserne Straß

Sehr gerne folgten wir der Einladung unseres KIT-Mitarbeiters Bgm. Vizeleutnant Josef Gaber, die Tätigkeiten und Aufgaben des Kriseninterventionsteams Land Steiermark den interessierten BesucherInnen des alljährlich stattfindenden Garnisonsfestes zu präsentieren.

In diesem Jahr überraschte Edwin mit seinem Kommen und wurde mit einer Führung durch die Kaserne bedankt!

Vielen Dank für die KIT-Standbetreuung durch Doris und Irene!



Psychosoziale u. interkonfessionelle
Akutbetreuung

Zum Geburtstag gratulieren wir im April:

BATJANI Carmen, FASCHING Margret, PREMM Angelika,
QUEHENBERGER Magdalena, RATH Bianca,
SCHEIBELHOFER Renate, PROMITZER Elisabeth,
RUMPF Helene, ECKER Renate, MATZI Rosi,
SCHENK Renate, HUBMANN Doris, SEIDL Michael,
GLASER Paula, SCHLAGER Hannelore, LIEBMANN Anna,
SORGER Anita, KUGLGRUBER Maria, STIBOR Anneliese,
GAPPMAIER Gertrude, KAPLAN Karl

Zum runden Geburtstag gratulieren wir:

STEINKELLNER Helmut, BENIGNI Monika und
HAINDL Helmut



www.neuebild.com

Herzlichen Glückwunsch!

Eindrücke von den beiden umfassenden Übungen im Juni 2013 ...Bilder sagen mehr als tausend Worte...

1. Juni 2013 – ASBÖ Übung – Hochwasser

KIT-MitarbeiterInnen übernehmen die Rollen der Angehörigen und belagern die Einsatzleitung – KIT-Land Steiermark wird alarmiert und sorgt für die Betreuung – die Einsatzleitung atmet durch und kann ihren ursprünglichen Aufgaben wieder nachkommen!

An der Übung nahmen teil:

Friesacher Wolfgang, Kastl Stefan, Wichro Erika,
Ute Stampfer und Elfi Schalk



8. Juni 2013 – Einladung zur Bergrettungsgebietsübung nach Mitterdorf im Mürztal



Übungen bieten eine tolle Möglichkeit sich in unterschiedlichen Rollen zu probieren, auf die Seite der Angehörigen und Betroffenen zu wechseln, die Strukturen der psychosozialen Versorgung aufzubauen und vor allem, um sich mit den anderen VertreterInnen der Einsatzorganisationen zu vernetzen. Der KIT-Mitarbeiter und Bergretter Fredl Felderer fädelt unsere Teilnahme bei dieser Übung ein und führte dankenswerter Weise die Vorgespräche mit der Übungsleitung vor Ort, um die einzelnen Szenarien abzustimmen.

Unser Auftrag war es sichtbar zu machen, dass Angehörige in der Einsatzleitung wichtige Ressourcen binden können und der Einsatz der psychoso-



zialen AkutbetreuerInnen und die damit verbundene Betreuung der Angehörigen den Einsatzkräften den Rücken freihalten kann. Die schauspielerischen Talente der KIT-MitarbeiterInnen und die kompetente Akutbetreuungsarbeit hinterließen

einen sehr guten Eindruck bei den anderen Einsatzorganisationen.

Vielen Dank für eure Teilnahme!





Bei diesem Einsatz waren viele individuelle
Unterstützungsangebote gefragt:
gemeinsame Atemübungen,
„Hände auflegen“,
Besorgen der Herzmedikamente,
Barfuß gehen,
Hunde in die Betreuungsarbeit
mit einbeziehen...

Vielen Dank für euer Engagement!!

Psychosoziale u. interkonfessionelle
Akutbetreuung

**„Lebenskünstler ist,
wer seinen Sommer so erlebt,
dass er ihm noch den Winter wärmt!“**

(Alfred Polgar)



*Wir wünschen allen KIT-Mitarbeiterinnen und KIT-Mitarbeitern eine möglichst
erholsame Urlaubszeit, wärmende Sonnenstrahlen, abkühlende kurze Regenschauer,
schattige Ruheplätze und ausreichend Zeit die Seele baumeln zu lassen!*

Dr. Katharina Purtscher-Penz, Edwin Benko, Cornelia Forstner, MA